



Dr. Kirsten Tackmann

Mitglied des Deutschen Bundestages

Agrarpolitische Sprecherin

der Fraktion DIE LINKE.

Platz der Republik 1, 11011 Berlin

☎ (030) 227 – 74308

✉ (030) 227 – 76308

✉ kirsten.tackmann@bundestag.de

Pressemitteilung

Seehofer ist bei Agrogentechnik selbst ein Sicherheitsrisiko

Zu aktuellen Meldungen, wonach Minister Seehofer sich bei der Aufhebung des vorläufigen Handelsverbots einer Genmais-Sorte über schwerwiegende Bedenken des Bundesamts für Naturschutz hinweggesetzt hätte, erklärt Kirsten Tackmann, agrarpolitische Sprecherin der Bundestagsfraktion DIE LINKE.:

„Minister Seehofer wird mit seiner Unentschiedenheit in Sachen Agro-Gentechnik selbst zum Sicherheitsrisiko.

Im April 2007 setzte er die Zulassung von Mon 810 aus und forderte die Vorlage eines Überwachungsplans. Außerdem kündigte er strenge Auflagen für 2008 an. Nun hält er es plötzlich für ausreichend, dass der Überwachungsplan lediglich formal vorgelegt wurde. Und das, obwohl der vorgelegte Überwachungsplan nach Ansicht des Bundesamts für Naturschutz (BfN) als Benehmensbehörde nur teilweise den Anforderungen entspricht. Die Stellungnahmen des BfN müssen nach Gesetzeslage von der zuständigen Zulassungsbehörde, dem Bundesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit, berücksichtigt werden.

Wenn Minister Seehofer sich über die Bedenken des BfN hinwegsetzt, verstößt er gegen den Vorsorgegrundsatz und wird selbst zum Risiko für die agro-gentechnik-freie ökologische und konventionelle Landwirtschaft.

DIE LINKE unterstützt die Forderung nach einem sofortigen Moratorium für Anbau, Freisetzung und Handel mit gentechnisch veränderten Pflanzen. Die ökologischen und gesundheitlichen Risiken dürfen nicht länger ignoriert werden. Die volkswirtschaftlichen Kosten müssen endlich ermittelt und offengelegt werden.“

Berlin, den 17.12.07